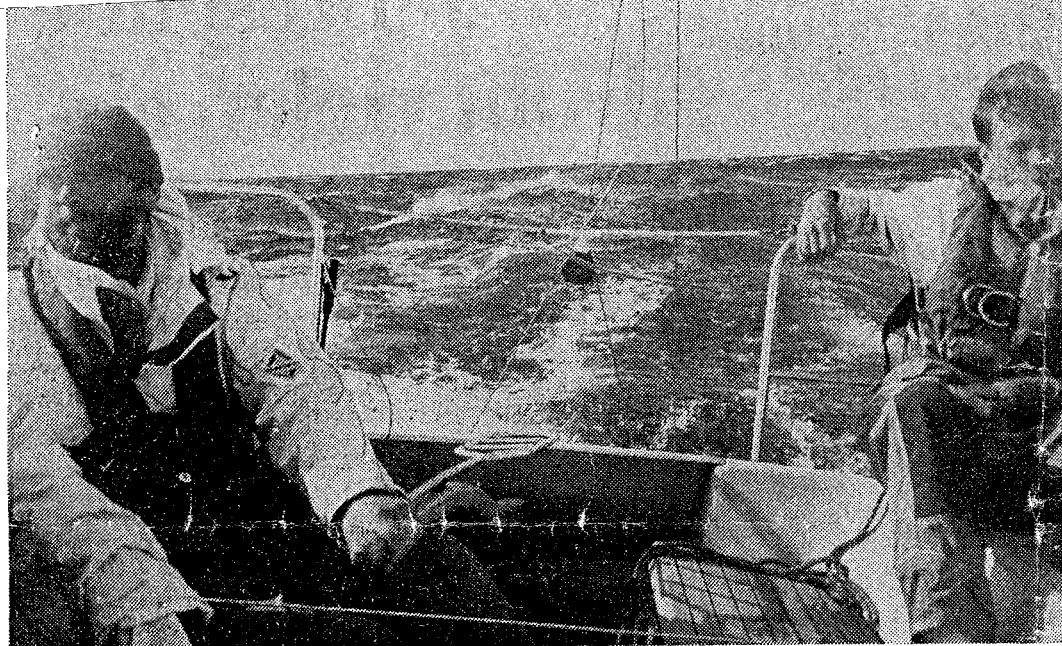


Rheiderland  
Zeitung  
30.6.93



Die Crew der „Vineta“ kam auch mit den stürmischen Bedingungen zurecht.

## Bei schweren Böen gingen auch Männer über Bord

»Vineta« von Luv up Jemgum bei Kieler Woche

Jemgum/Kiel (rh). Bei den Seeregatten der Kieler Woche vom 19. bis zum 26. Juni war auch die Segelyacht „Vineta“ von Luv up Jemgum am Start. Die Regatten stellten hohe Anforderungen an die Crew der „Vineta“, denn von Flaute bis zu starken Böen hatte sie alle Windstärken zu meistern.

Zur Crew gehörten Uwe Giesel, Carsten Dorenbusch, Helge Fischer, Torge Fischer und Jens Leisse. Sie starteten in der Klasse IMS-Dehler, die mit 27 Booten so stark besetzt war wie keine andere bei den Seeregatten. Es waren neun Regatten an sieben Tagen zu segeln.

Die ersten beiden Regatten am Sonnabend und Sonntag führten von Kiel nach Eckernförde und von Eckernförde nach Kiel. Am Montag wurden zwei Experimentierregatten gesegelt.

Am Dienstag erfolgte um 9 Uhr der erste Start zur sogenannten Fehmarn-Regatta. Es sollte eine Strecke von ca. 65 Seemeilen abgesegelt werden. Nach neun Stunden waren gerade 25 Seemeilen wegen zu schwacher Winde geschafft, so daß sich die Regattaleitung entschloß, die Bahn zu verkürzen. Die „Vineta“ ersegelte einen dritten Platz.

Nach dem Ruhetag am Mittwoch wurde am Donnerstag und Freitag um den Kiel-Cup gesegelt. Hier wurden drei Wettfahrten zusammen gewertet. Schon die Wettervorhersagen versprochen viel Wind. Im Laufe der Regatta, es mußten Dreieckskurse von 20 Meilen abgesegelt werden, nahm der Wind immer mehr zu. In Schauerböen herrschte teilweise Stärke 7 bis 8. Die Folge: Mastbrüche, zerfetzte Spinnaker, „Mann über Bord“-Manöver.

Auch die „Vineta“ legte sich bei einer Böe unter „Spi“ flach aufs Wasser, allerdings ohne großen Schaden davonzutragen. Hier zahlte sich das intensive Training der Crew ab März auf Ems und Dollart sowie die Teilnahme an der Nordseewoche vor Helgoland aus, um mit solchen Situationen fertig zu werden. Mit den Plätzen Zehn, Acht und Fünf in der Dehlerklasse kam die „Vineta“ auf den dritten Platz des Kiel Cups.

Am Sonnabend ging es um den Senatspreis. Der Wind nahm im Laufe der Regatta langsam ab, so daß schon wieder mit der großen Genua gesegelt werden konnte.

Insgesamt erreichte die Vineta-Crew durch ihre Einzelplatzierungen in der Gesamtwertung einen Rang im ersten Drittel der IMS-Dehler-Klasse.

